

SOLL MAN SICH DA NICHT ÄRGERN?

Ärgern Sie sich nicht darüber, daß z. B. bei der letzten Veranstaltung, für deren Zustandekommen Sie sehr viel Zeit, Arbeit, Mühe u.s.w. verwandt haben, so wenige, zu wenige Teilnehmer da waren. Und noch wichtiger: wenn Sie darüber enttäuscht sind oder sogar ärgerlich, dann äußern Sie ihren Unmut auf keinen Fall den Anwesenden gegenüber. Oft wird ihnen das Nichtkommen der anderen vorgehalten. Sie sind jedoch keinesfalls die richtigen Adressaten!

Aber, was tun, wenn der Besuch sehr schwach ist und man innerlich sehr betrübt, ja sogar empört ist? Freuen Sie sich darüber, daß überhaupt Menschen gekommen sind, äußern Sie diese Freude den Anwesenden gegenüber und bedenken Sie, daß Sie so zu sagen in erster Reihe für die da sind, die eben gekommen sind und ein Anrecht darauf haben, daß ihnen das Vorbereitete geboten wird. Erfahrungsgemäß kommen die Menschen zu unseren Veranstaltungen in größerer Zahl, wenn sie bei uns positive Erfahrungen gemacht haben, wenn die "Mund-zu-Mund-Propaganda" funktioniert, wenn der Termin und die Uhrzeit, sowie der Veranstaltungsort günstig gewählt sind, und nicht, wenn man die Leute sehr lange vor der Veranstaltung schriftlich eingeladen hat. Natürlich ist es notwendig, Veranstaltungstermine rechtzeitig in der Siebenbürgischen Zeitung oder in lokalen Rundschreiben zu veröffentlichen, aber man sollte sich nicht restlos darauf verlassen.

Horst Göbbel, Nürnberg